

Landrat
Dominic Starkl
Zielmatte 8a
6362 Stansstad

Landrat
Daniel Niederberger
Acherweg 54
6370 Stans

Landratsbüro Nidwalden
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6370 Stans

Stansstad/Stans, 14. Juni 2019

Postulat – Eindämmung des Klimawandels als Aufgabe höchster Priorität

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

5. Dezember 2014: Der WWF veröffentlicht ein Kantonsranking über die Energiebilanz unserer Gebäude. Die Studie gilt als wissenschaftlich fundiert und begründet. In allen betrachteten Fachgebieten rangiert unser Kanton im hintersten Viertel. Was geschah in diesen fünf Jahren? Würde der Kanton Nidwalden bei einem erneuten Ranking besser, oder wieder mässig bis schlecht abschneiden? Im letzten Jahr wurden 1.4 Millionen Fördergelder für die Gebäudesanierung gesprochen, was ein hoher Betrag darstellt. Die Gemeinde Stans ist als Energiestadt mit Goldlabel Musterschüler, gefolgt von Hergiswil und Stansstad als weitere Energiestädte. Das eine sind vor allem private, das andere kommunale Engagements. Unsere Energiefachstelle kommt mit einem sehr knappen Etat aus, kann kaum strategisch in die Zukunft blicken und bewältigt das operativ Machbare. Der Kanton ist nicht untätig und überarbeitet zurzeit sowohl das kantonale Energiegesetz wie auch das kantonale Energieleitbild. Wir dürfen gespannt sein. Vermutlich gelangt dies in den nächsten Wochen in die Vernehmlassung. Wir anerkennen die Bemühungen welche der Kanton Nidwalden zur Reduktion der Treibhausgase unternimmt, meinen aber, dass dies in Anbetracht der Dringlichkeit zum Wohl unseres Klimas nicht ausreicht und reichen darum, gestützt auf Art. 53 Abs. 3 Landratsgesetz, nachfolgendes Postulat ein:

1. Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen, als Aufgabe von höchster Priorität, zu erklären ist.
2. Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob alle Geschäfte unter dem Gesichtspunkt der Klimaverträglichkeit beurteilt werden müssen und die Geschäfte, welche den Klimawandel und dessen Folgen abschwächen, wenn immer möglich prioritär zu behandeln.
3. Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob der Kanton sich für zukünftige Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) orientieren soll, insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas Emissionen.
4. Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, wie die Bevölkerung des Kantons Nidwalden umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Massnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, zu informieren ist.

Begründung:

Der neuste IPPC (Intergovernmental Panel in Climate Change: <https://www.de-ipcc.de/128.php>) Bericht zeigt wissenschaftlich und mit aller Klarheit auf, dass wir uns mitten in einer menschengemachten Klimakrise befinden. Der Bericht begründet, dass der Klimawandel verheerende Folgen für Mensch, Umwelt und Wirtschaft mit sich bringen wird, falls man nicht sofortige Massnahmen ergreift. Der Klimawandel ist nicht mehr bloss ein Phänomen. Stadt- und Kantonsregierungen, die Parlamente inner- und ausserhalb der Schweiz (Basel Stadt, Zürich, Zug, Olten, Delémont, Waadt, London, Vancouver, Los Angeles etc.) reagieren, in dem sie den Klimanotstand ausrufen und Ressourcen investieren, um dieser Krise angemessen zu begegnen. Die Komplexität der Klimakrise erfordert Antworten und Lösungen auf allen Ebenen, sowohl individuelle Verhaltensänderungen, wie auch institutionelle Massnahmen, die Einzelpersonen nur indirekt auslösen können.

Der Kanton Nidwalden als (Winter-) Tourismus- und Bergkanton wird bei fortschreitender Erwärmung des Klimas besonders direkt und besonders stark von den Folgen betroffen sein: Rückgang der Gletscher und des Permafrosts führen zu Bergstürzen und lassen die Täler unbewohnbar zurück, Wetterextreme wie Hochwasser und Hitze machen eine vernünftige Landwirtschaft unplanbar und unrentabel.

Der Regierungsrat wird bei Gutheissung dieses Postulats, die unter den Punkten 1 bis 4 umschriebenen Massnahmen sofort erarbeiten und dem Landrat Bericht erstatten. Gegebenenfalls ergreift der Regierungsrat im Rahmen seiner Kompetenzen Sofortmassnahmen zur Reduktion der Klimaerwärmung.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung unseres Anliegens und die Gutheissung des Postulats.

Freundliche Grüsse

Dominic Starkl

Daniel Niederberger

Mitunterzeichner: Conrad Wagner, Thomas Wallimann, Regula Wyss-Kurath, Susi Ettlín Wicki, Erika Liem Gander, Sandra Niederberger, Ilona Cortese, Alexander Huser, Delf Bucher, Pierre Nemitz